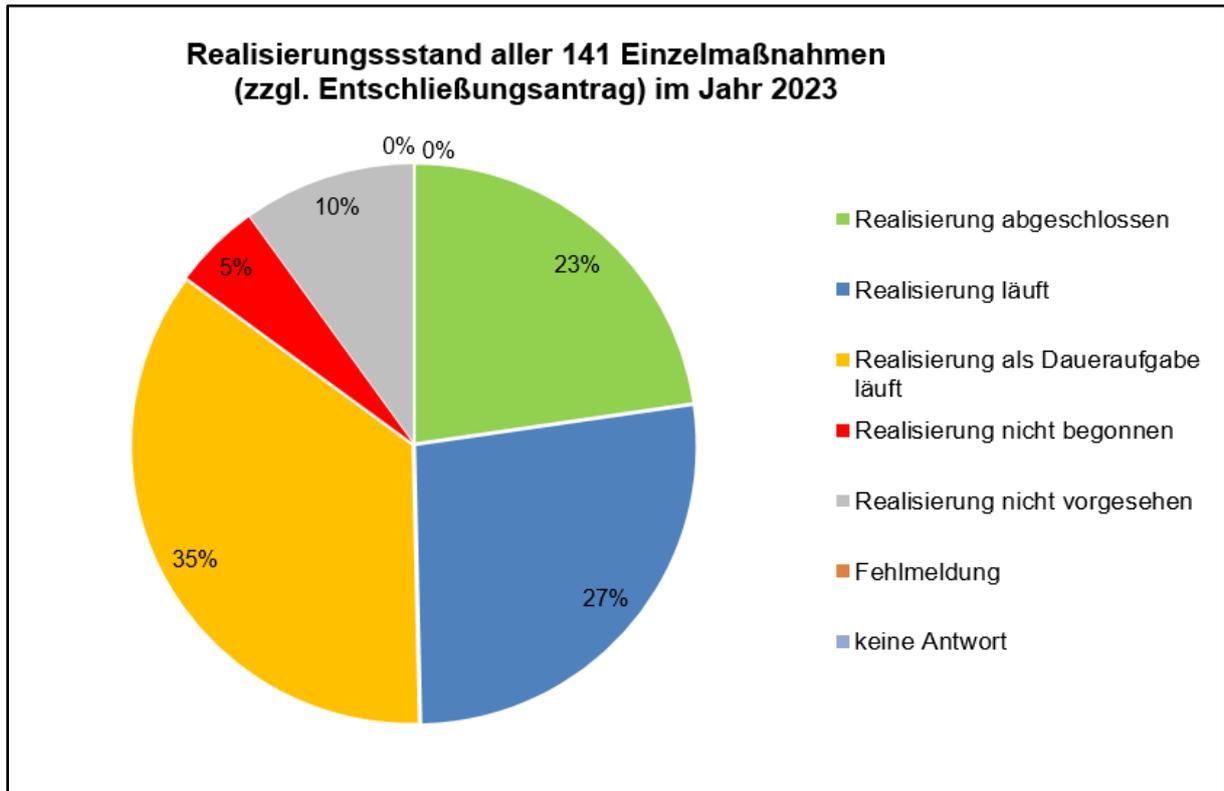


Informationen zum statistischen Realisierungsstand der Version 2.0 des Thüringer Maßnahmenplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Statistischer Realisierungsstand gemäß Sachstandsabfrage 2023



Grafikerläuterung:

Die Grafik zeigt ein Kreisdiagramm. In diesem sind durch farbige Teilflächen die verschiedenen Kategorien der Realisierungsstände hervorgehoben. Die Gesamtheit stellen die 141 Einzelmaßnahmen der Version 2.0 des Maßnahmenplans dar (130 Einzelmaßnahmen aus den neun Handlungsfeldern zzgl. 11 weiterer Einzelmaßnahmen aus dem Entschließungsantrag des Landtages).

Im Einzelnen ist zu erkennen, dass im Rahmen der aktuellen Sachstandsabfrage 2023 folgende Meldungen durch die zuständigen Ressorts erfolgt sind:

- Grüne Fläche: Realisierung abgeschlossen für 23 % der Maßnahmen (32 Stück),
- Blaue Fläche: Realisierung läuft für 27 % der Maßnahmen (38 Stück),
- Gelbe Fläche: Realisierung als Daueraufgabe läuft für 35 % der Maßnahmen (50 Stück),
- Rote Fläche: Realisierung nicht begonnen für 5 % der Maßnahmen (7 Stück),
- Graue Fläche: Realisierung nicht vorgesehen für 10 % der Maßnahmen (14 Stück),
- Braune Fläche: Fehlmeldung für 0 % der Maßnahmen (0 Stück),
- Lila Fläche: Keine Antwort für 0 % der Maßnahmen (0 Stück).

Entwicklung des Realisierungsstandes in den vergangenen Jahren

	2019	2020	2021	2022	2023
Realisierung abgeschlossen	5,7%	14,9%	17,7%	17,7%	22,7%
Realisierung läuft	39,7%	34,0%	28,4%	23,4%	27,0%
Realisierung als Daueraufgabe läuft	24,1%	27,0%	32,6%	36,9%	35,5%
Realisierung nicht begonnen	23,4%	15,6%	12,8%	11,3%	5,0%
Realisierung nicht vorgesehen	7,1%	6,4%	7,1%	9,9%	9,9%
Fehlmeldung	0,0%	2,1%	1,4%	0,7%	0,0%
keine Antwort	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

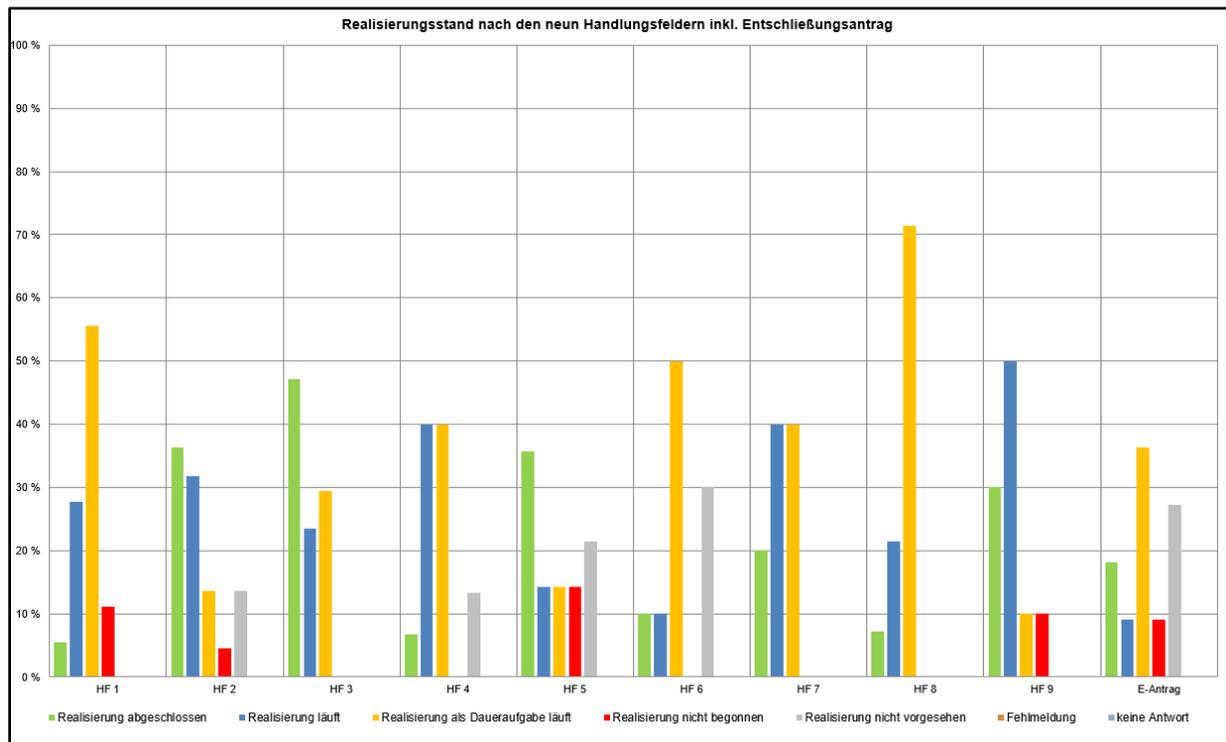
Grafikerläuterung:

Die Grafik zeigt eine Tabelle. Aus der Tabelle sind die prozentualen Umsetzungsstände der 141 Einzelmaßnahmen (130 Einzelmaßnahmen aus den neun Handlungsfeldern zzgl. 11 weiterer Einzelmaßnahmen aus dem Entschließungsantrag des Landtages) für die Jahre 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 zu entnehmen. Durch die tabellarische Zusammenstellung lässt sich die Entwicklung in den vergangenen Jahren ablesen.

Im Einzelnen zeigen sich folgende Entwicklungen:

- Während 2019 erst 5,7 % der Maßnahmen (8 Stück) abgeschlossen waren, waren es 2020 bereits 14,9 % (21 Stück), 2021 und 2022 je 17,7 % (25 Stück) und 2023 ebenfalls 22,7 % (32 Stück).
- Der Anteil der in Realisierung befindlichen Maßnahmen hat sich reduziert von 39,7 % in 2019 (56 Stück), auf 34,0 % in 2020 (48 Stück), 28,4 % in 2021 (40 Stück) und auf 23,4 % (33 Stück) in 2022. 2023 ist der Wert auf 27,0 % (38 Stück) angestiegen.
- Ähnlich hat sich der Anteil der als Daueraufgabe eingeschätzten Maßnahmen bis 2022 erhöht. So waren dies in 2019 24,1 % (34 Stück), in 2020 27,0 % (38 Stück), in 2021 32,6 % (46 Stück) und in 2022 36,9 % (52 Stück). 2023 ist der Wert auf 35,5 % (50 Stück) gesunken.
- Die noch nicht begonnenen Maßnahmen konnten deutlich reduziert werden von 23,4 % im Jahr 2019 (33 Stück), auf 15,6 % im Jahr 2020 (22 Stück) und über den Wert von 12,8 % in 2021 (18 Stück) auf 11,3 % im Jahr 2022 (16 Stück) und letztlich 5,0 % in 2023 (7 Stück).
- Der Anteil der nicht vorgesehenen Maßnahmen ist über den Zeitraum der vergangenen drei Jahre nahezu gleichbleibend bei ca. 7 % (10 Stück) und ist in 2022 sowie in 2023 auf 9,9 % (14 Stück) angestiegen.
- Fehlmeldungen wurden bisher nur in geringer Zahl abgegeben – etwa 1 bis 2 %, was wiederum 1 bis 3 Maßnahmen entspricht. 2023 erfolgte dahingegen keine Fehlmeldung.
- Die Feststellung das für eine Maßnahme „keine Antwort“ erfolgte, musste in allen Jahren nicht getroffen werden.

Realisierungsstand 2023 nach den neuen Handlungsfeldern



Grafikerläuterung:

Die Grafik zeigt ein Säulendiagramm. Durch senkrechte Querstriche werden die einzelnen Handlungsfelder voneinander abgegrenzt. Die Handlungsfelder sind mit der Abkürzung HF 1 für Handlungsfeld 1, HF 2 für Handlungsfeld 2, usw. sowie E-Antrag für Erschließungsantrag abgekürzt. Sofern ein entsprechender Realisierungsstand im Handlungsfeld gemeldet wurde, sind innerhalb der einzelnen Handlungsfelder farbige Säulen abgebildet – grün für Realisierung abgeschlossen, blau für Realisierung läuft, gelb für Realisierung als Daueraufgabe läuft, rot für Realisierung noch nicht begonnen, grau für Realisierung nicht vorgesehen, braun für Fehlmeldung und lila für keine Antwort. Je höher die Säule, desto höher der prozentuale Anteil des jeweiligen Realisierungsstandes im Handlungsfeld.

Für die einzelnen Handlungsfelder sind folgende wesentlichen Feststellungen zu treffen:

- In den Handlungsfeldern 1, 6 und 8 dominiert jeweils der Realisierungsstand „Realisierung als Daueraufgabe läuft“ mit einem Anteil von mindestens 50 %.
- In den Handlungsfeldern 2, 3 und 5 erreicht der Anteil für „Realisierung abgeschlossen“ einen Anteil von jeweils über 30 % und dominiert damit die übrigen Sachstandsangaben.
- In den Handlungsfeldern 4 und 7 erreichen die Sachstände „Realisierung läuft“ und „Realisierung als Daueraufgabe läuft“ jeweils einen Wert von 40 %.
- Im Handlungsfeld 9 sind 30 % der Maßnahmen abgeschlossen und 50 % befinden sich aktuell in der Umsetzung.
- Die Maßnahmen des Entschließungsantrages werden mit knapp über 30 % überwiegend als Daueraufgabe bewertet. Zugleich sollen mehr als 25 % dieser Maßnahmen gemäß Rückmeldung der Ressorts nicht umgesetzt werden.

Verantwortlichkeiten der Ressorts für die Realisierung der Einzelmaßnahmen

	Verantwortung	Beteiligung	Gesamt
TSK	7	2	9
TMIK	7	3	10
TMBJS	12	8	20
TMMJV	5	2	7
TFM	0	1	1
TMWWDG	14	4	18
TMASGFF	59	24	83
TMUEN	2	0	2
TMIL	10	6	16
TLMB	6	13	19
GB	4	4	8
alle Ressorts	10	0	90
mehrere Ressorts	5	oben inbegriffen	oben inbegriffen
	141	67	283

Grafikerläuterung:

Die Grafik zeigt eine Tabelle. Die Tabelle gibt die Anzahl der Einzelmaßnahmen an, für deren Realisierung das jeweilige Ressorts inhaltlich zuständig bzw. mitzuständig ist. Die Linke der vier Spalten benennt das jeweilige Ressort. Da im Dokument des Maßnahmenplans sowohl die Kategorie Verantwortung (bei mehreren Ressorts wurde die Verantwortung über die Abkürzung „ffd.“ für „federführend“ kenntlich gemacht) als auch Beteiligung vergeben wurde, differenzieren die zweite und dritte Spalten der Tabelle nach diesen Kategorien. Die vierte Spalte addiert die beiden vorherigen Spalten und zeigt damit an, bei wie vielen Maßnahmen das jeweilige Ressorts insgesamt mitwirkt.

Im Einzelnen lassen sich aus den Zahlen folgende wesentliche Feststellungen ableiten:

- Das TMASGFF trägt für 59 der 141 Einzelmaßnahmen die Realisierungsverantwortung (ca. 42 %) und hat im Vergleich zu den übrigen Ressorts den mit Abstand höchsten Anteil. Es folgt das TMWWDG mit der Verantwortung für 14 und das TMBJS mit der Verantwortung für 12 Einzelmaßnahmen.
- Auch bei der Realisierungsbeteiligung hat das TMASGFF mit 24 Einzelmaßnahmen die höchste Anzahl. Es folgt der TLMB mit 13 Einzelmaßnahmen.
- Aus der rechten Spalte lässt sich erkennen, dass für die Erhebung des jährlichen Realisierungsstandes insgesamt 283 Rückmeldungen der Ressorts einzuholen und auszuwerten sind. Sämtliche textlichen Erläuterungen im Rahmen dieser Rückmeldungen finden sich in der inhaltlichen Umsetzungsdokumentation.